

Beutelsbach. Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich den Einwohnern der Bezirke im Bismarck- und Dorfbaustreiken jeder Art; in Anfertigung aller erforderlichen Schriften auf Schilder und Firma's; bei den Herrn Schreinermeister besonders empfehlend mit Maschinen aller erwünschten Holzarten.

Neben oben genannten Arbeiten empfehle ich mich im Tapezieren und ist bei mir eine neue Tapetenmusterkarte, welche allen Anforderungen entspricht, das Stück schon von 40 Pfennig an, zur Auswahl aufgelegt.

Ch. Pfeiffer,

Maler, Lackier u. Tapezier.

Angerfen-Kern,

per A 80 Pfennig,

Hohenheimer Weizen,

per A 20 Pfennig,

ewigen u. dreiblättrigen Klee samen

hältst bei

C. F. Hoffmann,
Kommelshausen.



Derselbe hat in Geradstetten ein für jedes Gewerbe taugliche Haus nebst 1/2 Viertel Wurz, Gras- und Baumgarten zu verkaufen oder zu verpachten.

Lehrern oder sonstigen an ihrem Domicil bekannten solchen Personen kann der Verkauf eines überall gangbaren und couranten, leicht verkäuflichen Gebrauchs-Artikels unter Vergütung einer Provision übertragen werden. Dieser Nebenverdienst erfordert weder viel Zeit noch Fachkenntnis. Anzeigebildungen sind in der Regel 8 Tage franco unter Chiffre **D. S. 333. poste restante Carlsruhe** (Baden) einzureichen.

Schorndorf.

Ein noch bereits neues **Ruhwägel** hat billig zu verkaufen
Gottfried Bühler.

Von der evangel. Oberschulbehörde wurde die zweite Schulfeste in Schorndorf dem Schulmeister **Bretztag** in Wasseralfingen übertragen.

Tages-Begebenheiten.

Rom, 6. April. Die Montenegriener warten die endgültige Entscheidung der Pforte ab; sie ließen die Forderung wegen Viehes nicht fallen. Die Rüstungen werden eifrig gefördert.

Rom, 5. April. Der römische Verfallere schreibt: Der Papst ist sehr ärgerlich, daß in der ewigen Stadt die protestantischen Kirchen auffallen überhand nehmen. Er ist eben jetzt in der via della Scrofa eine neue protestantische Kirche fertig geworden, die dem Palast des Kardinalvicars gerade gegenüber liegt. Derselbe hat nun vom Papst die Erlaubnis erhalten, das Thor seines Palastes, das dieser Kirche gegenüber steht, zu vermauern und dafür ein anderes auf die Piazza die San Agostino zu öffnen. Letztere Arbeit solle gegen 100,000 Lire kosten. (O sancta simplicitas!)

Schorndorf.

Nur bis Freitag Abend im Saale des Gasthauses z. g. Adler in Schorndorf.

Alles muß hier verkauft werden!

Vergleiche man diesen Ausverkauf nicht mit solchen, die nur abgelegene und fehlerhafte Waare bieten.

!! Wichtig für jede Dame, wichtig für Alle !!

100 Stück weiße und farbige Hemden von 3 Mark an;
Unterhosen für Herrn und Damen von 85 Pfennig an, für Kinder von 50 Pfennig an;

Dubenläppchen, Nebellappen, Kapuzen, Stöcher, Kopftücher, Abendtücher, Damen- und Kinderwesten, Kinderröckchen und Jäckchen in Handarbeit, prachtvolle Bettüberwürfe in weiß und farbig, Kommode-, Wagen- und Tischdecken, farbige, weiße und gestickte Taschentücher, wollene Shawls von 20 Pfennig an.

Garnituren, Krägchen und Manschetten, Krausen, Barben, Handschuh und Herenträger, Shirting, Doppeltuch, Stuhltuch und farbiger Hemdenstoff, wollene Strümpfe, gestricke und gewobene Kinderkittel in Woll und Baumwolle von 40 Pfennig an; weiße, farbige und gestickte Damenunterröcke, Tricler, Nachtzeuge, Schlaf-, Tauf- und andere Hauben von 20 Pfennig an.

Schwere seidene Shawls.
Cavaller von 20 Pfennig an und noch hundertfacher andere Artikel.

Jeder Käufer erhält noch extra von 10 Mark an 2 Prozent Rabatt.
Das Verkaufstotal befindet sich im Saale des Gasthauses zum goldenen Adler in Schorndorf und dauert nur bis Freitag Abend.
In zahlreichem Besuche laßt ergebnis ein

J. G. Hallwachs Wittwe & Sohn
aus Heutlingen.

Schorndorf.
Ungefähr 100 Centner

schönes Rehmd

hat zu verkaufen und gibt partienweise ab
Christoph Bühler.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen,

welcher die Bäckerei erlernen will, sucht in die Lehre zu nehmen, wer? sagt
2. die Redaktion.

Ein solides, fleißiges **Mädchen**, das allen häuslichen Arbeiten vortreten kann, wird bis Georgi zu einer stillen Familie auf das Land gesucht. Gute Behandlung und schöner Lohn wird zugesichert. Näheres zu erfragen bei der Redaktion.

Enderbach.

Eine sehr gute Nähmaschine,

für einen Schneider, wie auch für einen Schuhmacher sehr passend, hat billig zu verkaufen
Chr. Mähner.

Oberbach.

20 **Gr. Heu** und eine **Obstmühle** sammt **Moßpresse** hat zu verkaufen
Wich. Bauer.

Schorndorf.

Brotpreise,
vom 9. April 1877 an.

4 A weißes Brod kosten 60 S
4 A schwarzes 54 S
Gewicht eines Paares Wecken 115 Gramm.

Auszug aus dem Standesamts-Register

vom 9. April 1877.

Geburten:

Den 1. April: Gottfried Eugen, Kind des Gottfried Maurer, Nagelschmied.

Den 2. April: Marie Pauline, Kind des Ludwig Friedr. Wahl, Schloffer.

Eheschließungen:

Den 3. April: Heinrich Friedrich Otto Dörr, Güterabfertigungsgehilfe mit Sophie Reihmaier.

— Matthäus Schaal, Bäcker mit Theresie geb. Häberle.

Stirnfälle:

Den 6. April: Gottfried Eugen, Kind des Gottfried Maurer, Nagelschmied.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 86 S, durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.

Infectionspreis:
die dreispaltige Seite ober-
berer Raum 10 S.

N^o 42.

Donnerstag den 12. April

1877.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Landgestüts-Kommission betreffend die Aufnahme von Fohlen auf die Fohlenhöfe des Landgestüts.

Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Jahre 1877, wie in früherer Jahren, über die Dauer der Weidezeit Fohlen von Privatpersonen auf die Fohlenhöfe des Landgestüts aufgenommen werden.

- Die aufzunehmenden Fohlen müssen im Jahre 1875 oder 1876 geboren sein;
 - sie müssen ihrem äußeren Bau nach zur Zucht geeignet erscheinen, oder werthvollere Gebrauchsthiere zu werden versprechen und dürfen in Haltung und Ernährung nicht vernachlässigt sein.
 - Die Weidezeit dauert vom 29. Mai bis 29. September.
 - Das Verpflegungsgeld für ein Fohlen beträgt während dieser Zeit 98 M. Die tägliche Futtermenge ist, neben der Weide, auf 5 Pfund Heu und 10 Pfund Heu oder ein entsprechendes Quantum Grünfutter festgesetzt.
 - Die Aufnahmebesuche sind mit Zeugnissen über ihre Abstammung, wo möglich Beschältscheinen belegt, spätestens bis zum 1. Mai d. J. bei der K. Landgestüts-Kommission in Stuttgart einzureichen.
- Fohlen, welche den unter Ziff. 1 und 2 gestellten Bedingungen nicht entsprechen, werden bei der Einlieferung zurückgewiesen. Hierbei wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß auf Fohlen, die aus milderer Gegenden kommen oder in warmen Ställen gehalten worden sind, die Verlesung in das rauhere Klima der Gestütshöfe auf der Alb im Frühjahr erfahrungsmäßig nachtheilig einwirkt, indem sie vom der Daus besaßen werden, die sich leicht auch den übrigen Privatfohlen mittheilt und dann nicht selten Dpfer tödtet.

Stuttgart, den 23 März 1877.

Meisshauer.

Schorndorf.

Den Orts-Vorstehern

- werden die nachstehenden Bestimmungen über den **Baumfäll** an den Straßen in Erinnerung gebracht.
- Der Baumfäll an den Straßen ist gesetzliche Obliegenheit der Güterbesitzer und zwar sind von ihnen fruchtbare Bäume sonstige Wildholzabfälle gepflanzt werden.
 - Die jungen Bäume, welche von den Güterbesitzern der Straße entlang gesetzt werden, müssen gehörig erstarkt, am Stamme wenigstens 3 Centimeter dick und 2 Meter hoch sein.
 - Dieselben sind in Entfernungen von 2,8 Meter (10 Fuß) vom **Straßenrand** und von 10,3 Meter (36 Fuß) unter bergeseit, mit Dornen zu verwahren und mit starken Stielen zu versehen. Außerdem sind die Bäume übers Kreuz zu setzen, daß diejenigen Bäume, welche auf der einen Seite der Straße gesetzt werden, gerade gegenüber der Mitte des zwischen zwei Bäumen auf der andern Seite der Straße befindlichen Zwischenraumes von 10,3 Meter (36 Fuß) zu stehen kommen.
 - Abgehende Bäume sind alsbald durch junge Bäume zu ersetzen, vorausgesetzt, daß der Zwischenraum zwischen den zwei benachbarten Bäumen mindestens 10,3 Meter beträgt.
 - Die auf die Straße überhängenden Aeste und Zweige sind in der Art einzukürzen, daß über dem Nebenweg am Rande der Straße eine lichte Höhe von 2,3 Meter (8 Fuß) für den Fußwandel und 85 Centimeter (3 Fuß) vom Straßenrand einwärts jenen 2,3 Meter bis zu diesen 4 Metern in schräger Richtung auszuführen.
- Die Ortsvorsteher haben wegen der rechtzeitigen Ergänzung des Baumfälls und der Beseitigung überhängender Aeste und Zweige unverweilt die erforderlichen Anordnungen zu treffen.

K. Oberamt.
Bann.

Schorndorf.

Die Orts-Vorsteher

werden darauf hingewiesen, daß nach §. 31 Ziff. 4 der Wehrordnung die Eltern der Reklamirten in denjenigen Fällen vor der Erlass-Commission am Musterungstage zu erscheinen haben, in denen Zurückstellung auf Grund des §. 30 Ziff. 2a und b der Erlass-Ordnung beantragt wird.

Indem bemerkt wird, daß von hier aus spezielle Vorladungen nicht erfolgen, werden die Ortsvorsteher angewiesen die Bittsteller (Reklamanten) anzuweisen, sich mit den Reklamirten am Musterungstage zu stellen, widrigenfalls sie sich die Folgen des Ausbleibens selbst zuzuschreiben hätten.

Den 11. April 1877.

K. Oberamt.
Bann.

Revier Schorndorf. **Holz-Verkauf.**

Donnerstag den 19. April



aus Hochbachhalde:
Nadelholzstangen
220 Stück 9-11
M., 260 St. 7-9
M., 740 St. 5 bis
7 M., 810 St. 3
bis 5 M., 1280 St.

bis 3 M. lang; Am. 1 eichene Prügel,
7 aspene Prügel, 20 Nadelholz dto., 49
Anbruch, gemischtes Reis auf Hausen, ge-
schätzt zu 5960 Wellen. Um 9 Uhr auf
dem Bärenhof.

Revier Adelberg.

Holz-Verkauf.

Freitag den 20. April



aus Mühlhalde,
Stochhalde und Her-
zenwiefe: 14 bu-
chene Leiterbäume;
Am. 5 eichene Schei-
ter, 4 dto. Prügel,
306 buchene Schei-
ter, 232 dto. Prügel, 2 bir-
kene und 208
tannene Scheiter und Prügel,
326 Aus-
schuß. Um 9 Uhr in der
Stochhalde ob
dem Rauter.

Revier Adelberg.

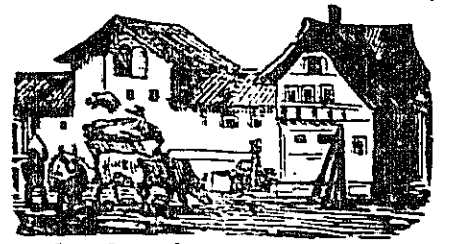
Reisach-Verkauf.

Montag den 16. d. Mts.

in Remshalde 15 und 16 das Reini-
gungshiebmaterial, geschätzt zu 2200 Wel-
len, bestehend aus buchendem Bodenholz
(Flechtgerten) tannenen und birkenen Stäng-
len, letztere mit Besenreis. Im **Schwei-
zer Schlag** 1090 Wellen buchenes und
birkenes Reis auf Hausen. Scheidholz-
Reis aus **Remshalde** 14 und 16,
Schweizer Schlag 24, **Sommerwand**
28 und **Konnenberg** 29, geschätzt zu 470
Wellen. 9 Uhr auf dem Dickenweg
an der Säuholzklinge. 11 Uhr im Schlag
Schweizer Schlag.

Oberurbach.

Verkauf eines Anwesens.



Aus der Ver-
lassenschaftsmasse
der Frau Defo-
nom Spühler
Wittwe zu Ober-
urbach, kommt dem Antrage der Erben
gemäß, deren Anwesen am

Mittwoch den 18. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr
im Rathszimmer zu Oberurbach in
einmaligem öffentlichen Auffreie zum
Verkauf.

Daselbe besteht in
Gebäuden:
Nr. 93. 6 Nr 77 Mtr. Einem dreistöck-

igten Wohn- und Defonomie-
Gebäude mit einem Wohnungs-
anbau, Scheuer und Stallung,
großem gewölbtem Keller, auch
gut eingerichteter Brennerei, das
sogenannte Schloß in der Schloß-
straße.

Brandversicherungs-Anschlag 11,360 M.
6 Nr 52 Mtr. Hofraum dabei.

13 Nr 29 Meter.

Gärten:

Parz. 604, 663 und 664.

1 h. 14 Nr 79 M. Gras-, Baum- und
Gemüsegarten mit
Gartenhaus um die
Gebäude gelegen, der
sogenannte Schloß-
garten.

Anschlag einschließlich der Brennerei Ein-
richtung und 5 Fässern 15,000 M.
Die Gebäulichkeiten befinden sich in
gutem baulichen Zustande und eignen sich
vermöge ihrer Räumlichkeiten und Lage
zu jedem geschäftlichen Betriebe.

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit ge-
meinderätlichen Vermögenszeugnissen ver-
sehen, werden hiezu mit dem Anfügen ein-
geladen, daß die Zahlungsbedingungen bil-
ligst gestellt sind.

Schorndorf, den 7. April 1877.

K. Gerichtsnotariat.

Gaupp.

Die Gemeindepflegen

werden erinnert, Einkommensteuer und
Brandschaden, soweit es noch nicht geschehen
ist, einzufenden.

Schorndorf den 9. April 1877

Oberamtspflege.

Fuchs.

Schorndorf.

Ansprüche, welche bei Verteilung un-
tenbenannten Verlassenschaftsmassen be-
friedigt werden sollen, sind bis zum 20.
d. Mts. bei unterzeichneter Stelle anzu-
melden und zu erweisen.

Am 10. April 1877.

K. Amtsnotariat Winterbach.

A. B. Rath.

Adelberg.

Friedrich Jüngling, Weber.
Wilhelm Wagner, Zimmermanns Wtb.

Asperglen.

Jakob Schmid, Schmieds Frau.
Mich. Wörner, Schulm. Frau.

Kohrborn.

Michael Kolb, Bauers Wittwe.
Borberweibsch.

Jakob Wilhelm Bauer.

Weiler.

Alt Friedr. Kolb, ref. Gemeinderath.
Winterbach.

Jakob Dilger, Straßenwärters Wittwe.
Johann Georg Beck, Webers Ehefrau.
Carl Walker, Sattlers Ehefrau.

Kgl. Amtsnotariat Beutelsbach.

Gläubiger-Aufruf.

In den hienach bezeichneten Verlassens-
chaftsachen ergeht hienam an die Gläubi-
ger die Aufforderung, ihre Ansprüche bin-

nen 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle
anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls
für deren Befriedigung bezw. Sicherstel-
lung Seitens der betr. Theilungsbehörden
keine Fürsorge getroffen werden würde.

Den 27. März 1877.

Kgl. Amtsnotariat.

Peil, W.

1. von Beutelsbach.
Wolf, alt Gabriel, Wgr., Verm.-Zuweis.

2. von Grunbach.

Geiger, Ludwigs Wtm., Realthlg.
Burkartsmaler, Bernhard, Webers Ehe-

frau, Real- und Eventualthlg.

3. von Geradstetten.
Gscheide, Christian Friedr. ledig, Realthlg.

Mad, Gottfr. Sam. Ehefr., Event.-Thlg.
Palmer, Andreas Ehefr., Eventualthlg.

Palmer, Josefs Ehefr., Real- u. Evtlthlg.

4. von Schnaitth.

Silberberger, Jakob, Wgr., Realthlg.

5. von Hohengehren.

Wilhelm, alt Thomas, ref. Schultheiß,
Realtheilung.

Schorndorf.

Nächsten Samstag den 14. ds. Mts.,
Abends 6 Uhr, wird das Sägen und
Spalten sämtlicher städtischer Holzvorräthe
auf dem Rathhaus verankündigt.

Stadtspflege.

Kohrborn.

Oberamt Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Karl Schiel, Wirth
hier, wird im Wege der
Exekution sein ganz neu-
erbautes Wohnhaus mit
gewölbtem Keller, in
welchem auch zugleich neben der Wirth-
schaft eine Spezereihandlung betrieben
wird, verkauft. Im untern Stock ist die
Wirthschaft und Spezereihandlung und die
Küche, im zweiten Stock ist 1 Wohn- und
2 Nebenzimmer.

Gemeinderätlicher Anschlag mit unge-
fähr 2 Ar Gemüsegarten 3400 Mark.
8 Ar 57 Meter Acker — 255 Mark.
8 Ar 25 Meter Acker — 255 Mark.
Der Verkaufstag findet am 1. Mai
1877 Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rath-
haus statt.

Angekauft kann es in der Zwischenzeit
werden. Auswärtige aber haben sich mit
beglaubigten Vermögenszeugnissen zu ver-
sehen.

2¹

Schultheiß Illg.

Schorndorf.

Dienstbotenfranken-Casse.
Die Herren Ortsvorsteher werden er-
sucht, dafür besorgt sein zu wollen, daß
die auf den 1. d. Mts. verfällenen Bei-
träge der Dienstboten, auf das letzte Quar-
tal des Rechnungsjahrs 1876/77, einge-
sendet werden.

Den 9. April 1877.

Die Verwaltung.

DG. Schwanen.

Schorndorf. **Fabrik-Auktion.**



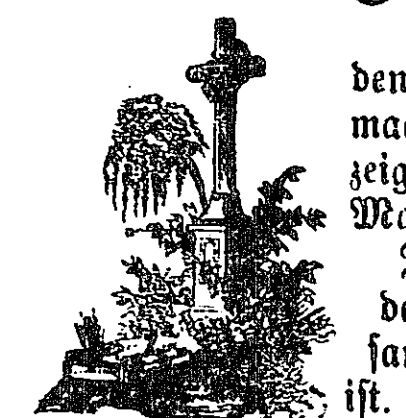
Am Dienstag den
17. April wird hier
im Defanathause
von Morgens 8
Uhr an gegen baare
Bezahlung eine

Fabrik-Auktion abgehalten, wobei vor-
kommt:

1 Gummi-Regenmantel, einige voll-
ständige Betten und Matragen, Kü-
chengeschirr, Meß, Zinn, Kupfer, Ei-
sen, Blech, Glas; Viel Schreinwerk:
1 Damen-Schreibtisch von dunkel
Mahagoni, 1 Doppel- und 1 ein-
facher Waschtisch sammt Einrichtung
mit Blechensatz und mehrere Rund-
und andere Tische; Pfeiler- und
andere Commode, Kleiderkästen po-
lirte und andere, 2 Sopha, 24 Ses-
sel von Rohr und gepolsterte, 1 Zau-
teil, einige Bettladen, worunter 2
polirte, Bücher- und Notenständer u.
Notenkästen, 1 Porcellan- und 1
Weidingsöfen, einige Ofenschirme mit
Stickerel, allerlei Hausrath, worun-
ter Häng- und andere Lampen, Spie-
gel, mehrere Puppen-Gegenstände, 1
Partie Coaks und Loß und mehrere
Fässer.

Schorndorf.

Trauer-Anzeige.



Allen Freun-
den und Bekannten
mache ich die An-
zeige, daß mein l.
Mann

Daniel Lais

den 10. April

sankt entschlafen

ist. Die Beerbi-

gung findet am Donnerstag Nach-
mittag 2 Uhr statt und bitte dieses
statt besonderer Anzeige hinnehmen
zu wollen.

Die trauernde Wittwe

M. Lais

mit ihrem Tochtermann

und 4 Töchtern.



Zur Beforgung von
Bleichmaaren auf die

Nürtinger Bleiche

empfehl ich

Carl Veil.

Schorndorf.

Kräftige Frühseklinge

empfehl ich

Wm. Mächten,

Handelsgärtner.

Handwerkerbank Schorndorf. G. G.

Die Herren Mitglieder werden hiemit aufgefordert, ihre Einlagebücher wieder in
Empfang zu nehmen. Verlängerungen werden nur dann bewilligt, wenn solche 14
Tage zum Voraus angezeigt werden. Anlehen und Depositen von hier und auswärts,
auch von Nichtmitgliedern, werden stets angenommen. Depositen à 4 %, Anlehen
à 4 1/2 %.

Der Cassier.

Schorndorf.

Nur bis Montag Abend im Saale des Gasthauses z. g. Adler in Schorndorf.

Alles muß hier verkauft werden!

Bergleiche man diesen Ausverkauf nicht mit solchen, die nur abgelegene und
fehlerhafte Waare bieten.

!! Wichtig für jede Dame, wichtig für Alle!!

100 Stück weiße und farbige Hemden von 3 Mark an;
Unterhosen für Herrn und Damen von 85 Pfennig an, für Kinder von 50
Pfennig an;

Bubenköppchen, Nebelkappen, Kapuzen, Stöcker, Kopftücher, Abendtücher, Damen-
und Kinderwesten, Kinderrockchen und Zäckchen in Handarbeit, prachtvolle Bett-
überwürfe in weiß und farbig, Kommode-, Wagen- und Tischdecken, farbige,
weiße und gestickte Taschentücher, wollene Schawls von 20 Pfennig an.

Garnituren, Krägchen und Manschetten, Krausen, Barben, Handschuh und Herrn-
tragen, Schirting, Doppeltuch, Stuhltuch und farbiger Hemdenstoff, wollene
Strümpfe, gestricke und gewobene Kinderlittel in Woll und Baumwolle von
40 Pfennig an; weiße, farbige und gestickte Damenunterröcke, Trieler, Nach-
netze, Schlaf-, Tauf- und andere Hauben von 20 Pfennig an.

Schwere feibene Schämchen.
Kavallier von 20 Pfennig an und noch hunderterlei andere Artikel.

Jeder Käufer erhält noch extra von 10 Mark an 2 Prozent Rabatt.
Das Verkaufslotal befindet sich im Saale des Gasthauses zum
goldenen Adler in Schorndorf und dauert nur bis Montag Abend.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

J. G. Hallwachs Wittwe & Sohn
aus Reutlingen.

Stroh-, Bast- und Winsenhüte

für Damen und
Kinder, zu den
billigsten Preisen,
empfehl ich
Sophie Krieg,
neue Straße.



2¹

Schorndorf.

Wegen schwerer Krankheit gebe
ich das Bauen meiner Weinberge
im Gungen und Wolfsgarten
den Sommer über in Afford.
Liebhaber, auch Auswärtige, kön-
nen das Nähere erfragen bei Hrn. Krieg,
Bäder, oder Gottlob Schaab.

2²

Daniel Lais.

Hohenheimer Saatweizen.

hat zu verkaufen

B. Guppenbauer

b. d. Kirche.

1000 Mark hat gegen gefällige
Sicherheit sogleich auszuleihen.

Christian Rommel.

Ein Stückle

im Steinmairich hat billig zu verpachten
Otto Breuninger.

Schorndorf.

Eine mit dem dritten Kalb hochträch-
tige Kuh verkauft

2²

Haas.

Auf Jakobi

habe ich die Belletage in
meinem neuen Hause zu ver-
mieten.

Carl Kraiß.

Ein freundliches Logis mit allen
Erfordernissen hat noch bis Georgi zu ver-
mieten, wer? sagt

2¹

die Redaktion.

Schorndorf.

Ein noch bereits neues Kuhwägle hat
billig zu verkaufen

3²

Gottfried Bühner.

Einen Wagen guten Dungs hat zu verkaufen
Friedr. Wunsch, Maurer, Vorstadt

Oberberken.
4 Stück schöne Säuferschweine hat zu verkaufen.
Karl Eisenmann.
Ein Madfchuh ist gefunden und kann abgeholt werden bei Obigen.

Neuweilerhof.
Station Plüderhausen.
Einen 7/8 Jahre alten Hund (Alte Jagrüde) süßfressig, beim Hof gewöhnt, wofür garantirt wird, sowie einen gußeisernen Pfing hat zu verkaufen
Michael Sieber.

Bösartige Knochen- und Fußgeschwüre, nasse und trockene Flechten, Salzfluß und offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte **Schrader'sche Plaster** (Indian Plaster). Paq. 3 M. Apoth. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Winterbach.
Samstag den 14. April sind sehr schöne **Milchschweine** zu haben bei **Felger, Bäcker.**

Gegen Pfandsicherheit hat **1000 Mark** auszuleihen Wer? sagt die Redaktion.

Unfälle und Begebenheiten.

Stuttgart, 9. April. Am letzten Sonntag benützte eine größere Zahl von Stuttgartern den herrlichen Frühlingsdag zu einem Ausflug in den Gasthof zum Adler in Zuffenhausen, wo der große Saal, in welchem sich Klavier zu Spiel und Tanz benützt wurde. Da erlöste, es mochte etwa 6 Uhr Abends sein, Feuerlärm, der Wirth selbst eilte herbei um seine Gäste an eiligen Aufbruch zu mahnen, welcher in förmliche Nacht überging, denn schon schlugen in den Saal die Flammen von allen Seiten herein. Bei dieser Eilfertigkeit mag an den verschiedenen Toiletten mancher Spud passiert sein. Bald stand das ganze Haus mit Allem was darin war in vollen Flammen und brannte noch zu Luft und Freuden erklungen, ging zu Grunde und auch die Diensthöten konnten ihre wenige Habe nicht mehr retten. Einige Nachbarhäuser standen eine Zeitlang in Gefahr, weil es Anfangs an Wasser zum Löschen fehlte. Wie die Feuersbrunst entstanden, ist bis jetzt unbekannt, doch vermutet man Brandstiftung, weil die Flammen an mehreren Orten zugleich schon beim ersten Entstehen oder bei der ersten Wahrnehmung des Feuers herausschlügen.

Am Freitag, den 6. April erschoss sich ein Soldat im Wald bei Bietigheim, weil er sich mit seiner herzinnigsten Geliebten entzweit hatte. Und in Neu-Ulm schoß sich am 7. April, Morgens 6 Uhr, die junge Gattin eines Schreiners in Gegenwart ihres Mannes in die Luft mit einem Revolver in die linke Schläfe, worauf alsbald der Tod eintrat. Ein Unglücksfall wird aus Wiberach mitgetheilt. In einem angelegten Kahn schaukelten sich mehrere Knaben auf dem Riß. Zwei dieser Knaben stürzten in das tiefe Wasser. Der eine wurde von einem beherzten Mann gerettet, der andere Bruder, ein zwölfjähriger jüdischer Junge ertrank.

Ein weiteres Mitleid wird aus Jany berichtet. Ein kräftiger Knabe das einzige Kind wohlhabender Bauersleute von Rothenbach verlor sich dem heimlich reisenden Regenfluß zu durchwaten um den Neckerstein seiner Kameraden zu entgehen, wurde aber von der Strömung erfasst und am nächsten Morgen todt auf einer Sandbank gefunden. — Am 8. April wurde auf dem Rheinbahnzug in der Nähe der Argendbrücke ein scharfer Schuß abgefeuert, der die Locomotive traf, von deren Personal aber Niemand verletzete. Ein nettes Sonntags-Vergnügen.

Wiesbaden, 4. April. Wie der N. N. mittheilt, hat der hiesige Weinhändler John Wallmach, welcher nur bürgerlich getraut ist, gegen den katholischen Caplan dahier „wegen im Beichtstuhl gegen seine Ehefrau ausgesprochener Mißachtung staatlicher Gesetz, Beleidigung und Aufforderung zum Gebrauch“ bei der kgl. Staatsanwaltschaft zu Wiesbaden Klage erhoben.

Wien, 8 April. Der „N. N.“ wird von hier mitgetheilt: Die Pforte ist unter bestimmten Voraussetzungen zu einer partiellen Währungsreform bereit. — In Serbien wird der Ausbruch von Unruhen befürchtet. — Höhere russische Offiziere gehen nach Persien. — Graf Andrássy reist heute nach Ungarn. — Die „Correspondance générale“ meldet: Das Wiener und das Berliner Cabinet lehnen die Entsendung der Botschafter nach Konstantinopel derzeit als inopportun ab.

Fehler beim Ankauf der Alee- und Grassameren.
Nicht die Ansicht der gewiegtesten Kenner des landwirthschaftlichen

Samenhandels und der durchschnittlichen Beschaffenheit der Saatwaaren, z. B. des Professor Dr. Rabbe in Charand, „bewegt sich dieser ganze Handel, auch abgesehen von allem Schwindel und Betrug, der sich überall, wo menschliche Betrübsamkeit entfaltet wird, schmaroherartig anstellt, in anachronistischen, des sonstigen Entwicklungszustandes der Landwirtschaft unwürdigen Bahnen.“

„Es ist deshalb als Aufgabe der überall theils schon bestehenden, theils zu errichtenden Kontrollstationen aufgestellt, die thatsächliche Existenz und den Umfang bestehender Uebelstände öffentlich aufzuweisen, die einheitliche Leitung der Operationen zur Abhilfe in die Hand zu nehmen und durch Besondere und rücksichtslose Veröffentlichung der Untersuchungsergebnisse stets neue Anregung zu geben.“

Sache der Landwirtschaft ist es, den getroffenen Anordnungen sich anzuschließen und so geringe und schlechte Saatwaare vom Markte zu verdrängen. Es muß dahin tohnen, daß keine Samenhandlung mehr bestehen kann, welche nicht ihre einzelnen Saatwaaren der Kontrolle einer Versuchstation unterwirft, für bestimmte Procente der Keimfähigkeit und für Reinheit von fremden Beimengungen garantirt, wobei dann der Käufer das Recht hat, eine Probe von der Versuchstation unentgeltlich untersuchen zu lassen. Findet die Versuchstation, daß das Garantirte nicht geboten ist, so muß der Verkäufer Zurücknahme des Saatguts oder Abzug am Preis sich gefallen lassen.

Da wir von der Durchführung einer solchen Nothmaßigkeit des Samenhandels noch weit entfernt sind, insofern die Errichtung einer solchen Samenkontrollstation für Württemberg erst im Werke ist, so fühlen wir uns veranlaßt, bei der heranrückenden Verbräuchzeit die Landwirthe, insbesondere die bäuerlichen, vor verschiedenen Mißgriffen, die erfahrungsgemäß bei der Beschaffung des Saatguts von den verschiedenen Alee- und Grassarten gemacht werden, zu warnen.

Das beste Saatgut bei den verschiedenen Alee- und Grassarten ist natürlich dasjenige, welches am meisten Procente nicht nur keimfähiger, sondern auch keimkräftiger Samen enthält, und möglichst wenig durch fremde Beimengungen, welche theils andere Samen, theils Unkrautsamen, theils Erbsenrüben sein können, verunreinigt ist.

Um das Erstere zu erfahren, nämlich wieviel von 100 nicht besonders ausgelesenen Körnern überhaupt keimen, in welcher Zeit sie keimen und wie der hervorbrechende Keim beschaffen ist, wendet man die Keimprobe an, welche Jedermann leicht vornehmen kann, indem er auf einen Teller einen kleinen Reppen bringt, diesen stets feucht hält, in seinen Umschlag die Samen einlegt und den Teller in der Nähe des Ofens hält.

Das Zweite, die Verunreinigung, wird theils durch den Augenschein, and theils mit Hilfe eines Vergrößerungsglases (Lupe), theils durch Anwendung von Sieben, am genauesten durch Entnahme einer Probe, die dann einer gründlichen Einzelprüfung unterworfen wird, festgestellt.

Das im Handel, auch bei den solidesten und erfahrensten Samenhändlern, vorkommende Saatgut läßt nun häufig in beiden Beziehungen, hinsichtlich der Keimfähigkeit und Reinheit, zu wünschen übrig, da theils die Verkäufer überhaupt ungeborene Waare, theils die Anschauungen des kaufenden Publikums keine höhere Leistung zulassen.

Da durch Sortiren und Sieben die weniger keimkräftigen, unentwidelteren, leichteren Samen und fremde Beimengungen beseitigt werden können, dadurch aber nicht nur Arbeitsaufwand, sondern auch Verlust an verkäuflicher Waare eintritt, so ist einzuwenden, daß, solange das kaufende Publikum nicht für solche hochfeine Waare entsprechende Preise bewilligt, auch der intelligenteste und solideste Kaufmann sich zu einem solchen Verfahren nicht entschließt. Es haben uns solche Samenhändler schon oft versichert, daß sogar gebildete Landwirthe, wenn ihnen zwei Sorten offerirt werden, von welchen die eine die schwerere aber natürlich reiner ist, nach der billigeren greifen.

Deßhalb müßten solche Samenhändler ihre Waare herzustellen, der sie das Prädikat „gut“ geben können, wobei z. B. bei Nothwe 90 Procent Keimfähigkeit und Selbstreinheit garantirt wird.

Ganz anders als die renomirten größeren Samenhändler, z. B. bei uns Carl Schädler in Stuttgart, Becker in Heilbronn, Kille in Ulm und andere solide Käufer, die das Samengeschäft zugleich gründlich verstehen, verfahren aber eine Masse von Samenhändlern, welche theils aus Unersahrenheit, theils in gewinnstüchtiger Absicht billiger, aber schlechtere Waare an den Mann zu bringen suchen. Vor allem sind hier die Hauswirthler zu nennen, die gerade bei der bäuerlichen Bevölkerung eine Masse Alee- und Grassamen absetzen.

(Schluß folgt.)

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljähr. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljähr. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 43.

Samstag den 14. April

1877.

Bekanntmachungen.

Das Königl. statistisch-topographische Bureau an sämtliche Oberämter.

Um den von dem Kaiserlichen statistischen Amte gemachten Vorschlägen befüß der gleichmäßigen Darstellung der Bewegung der Bevölkerung im ganzen deutschen Reich möglichst entsprechen zu können, ist eine Vervollständigung der durch Ministerial-Verlangten Nachweise in der Richtung notwendig geworden, daß in den Spalten 3 und 7 des Verzeichnisses b. über die im Kalenderjahr vorgekommenen Eheschließungen von den Landesbeamten neben dem Geburtsjahr (S. 5 der Verfügung lit. b.) jebeßmal, auch Monat und Tag der Geburt (z. B. 1. Juni 1849) angegeben werde, weil ohne die Kenntniß des Geburts-Tages das Alter der Heirathenden nicht mit der wünschenswerthen Genauigkeit ermittelt werden kann. Auch ist in Spalte 12 desselben Verzeichnisses jebeßmal Vormerkung zu machen, wenn der Fall vorkommen sollte, daß die Heirathsurkunde von dem einen oder dem andern der Eheschließenden nicht mit Namensunterschrift versehen werden konnte, sondern bloß durch Beifügung von Handzeichen vollzogen wurde.

Da die Geburtstage der Eheschließenden leicht aus dem Heiraths-Register ersehen werden können, so sind bei den seit 1. Januar 1877 vorgekommenen Eheschließungen die schon gemachten Einträge des Verzeichnisses nachträglich zu ergänzen. Dasselbe gilt für die oben bezeichneten Vormerkungen in Spalte 12 des Verzeichnisses b. da, wo Heirathsurkunden mit Handzeichen des einen oder andern der Eheschließenden aufgenommen worden sind.

Stuttgart den 26. März 1877.

An die Landesbeamten.

Vorstehendes ist zu beachten und die Verzeichnisse hienach zu ergänzen.
Schorndorf, 10. April 1877.

Niedr.

K. Oberamt.
Wann.

Revier Schorndorf. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Samstag den 21. April
aus Besoldungs-Wiese 1 Eiche mit 1,4 Fm., 3 Eibeer 1 Fm., 1 Rothbuche 0,8 Fm., 10 Hagenbuchen 3 Fm., 1 Birke 0,6 Fm., 1 Mehlbeer 0,2 Fm., 4 Nadelholzkämme 5 Fm. Nm. 2 eigene Scheiter, 321 buchene Scheiter, 79 dto. Prügel, 4 erlene Scheiter, 93 Anbruch, 2000 buchene Wellen, ungebundens Reis auf Haufen geschägt zu 580 Wellen. Um 9 Uhr auf dem Varenhof.

**Revier Geradstetten.
Wegbau-Akkorde.**
Dienstag den 17. I. Mts.
wird vergeben:
1) Die Herstellung eines 510 Meter langen Holzabfuhrwegs im Staatswald Triebschlag bei Schorndorf. Ueberschlag für Erarbeit 790 M für Chauffirung 240 M.

2) Die Lieferung von Schotter-Material zur Wegunterhaltung von 31 Km. Fleinsteine.
Um 4 Uhr Abends beim Forstbrunnen.
K. Revieramt.

Revier-Welzheim. Groß-Nußholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 18. April
Morgens 9 Uhr
im Lamm in Welzheim aus Verchenhöfze, Schmalenberg, Müllersgehren, Höfnersgehren, Oberes Burgholz, Schulzenhau, Geigelsberg und Scheibholz, in sämtlichen Huten: Fm. 200,94 Lang-, 128,16 Sägholz durch alle Classen, 3,13 Ausschuh-Sägholz, 1,66 Eichen, 28,8 Buchen, 2,75 Birken, 2,11 Erlen. Außerdem aus Distrikt Müllersgehren 246 Km. buchene Scheiter, 118 dto. Prügel und Anbruchholz, 69 Nm. Nadelholz-Scheiter, 122 dto. Prügel und Anbruchholz. Mit dem Stammholz wird begonnen.

**Schorndorf.
Wiederholter Baumguts-Verkauf.**
Nächsten
Montag den 16. April

Nachmittags 2 Uhr
findet auf dem hiesigen Rathhaus ein nochmaliger Verkauf des den Kindern des Gipsers Christoph Jung von hier zustehenden Baumguts, bestehend in
17 Ar 29 Met. im Ottilienberg, angekauft zu 290 Mark, statt, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 12. April 1877.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf. An die Herren Orts-Vorsteher und Güterbuchbeamten der Orte des Amtsnotariats Winterbach

ergeht das Ansuchen, sämtliche von letzterem gefertigten und in ihren Händen befindlichen Inventur- und Theilungs-Geschäfte vom November 1875 an, dem Unterzeichneten in möglichster Balde zuzusenden.
Am 11. April 1877.

Notariats-Bevweiser
Rath.
Schorndorf.
Gmdharg & Dachsinddel empfehlen.
Sailer.